

Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **61 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

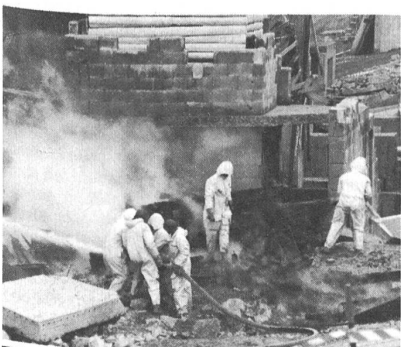
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Theorie durch Kdt ZIS.

2. Welche Ausbildung müssen Sie absolvieren?
Grundsätzlich lässt sich die Ausbildung zum Instruktionsunteroffizier in zwei Blöcke gliedern, nämlich:
1. eine Grundausbildung an der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere (ZIS)
2. eine waffengattungsspezifische Ausbildung durch die betreffenden Bundesämter bzw Dienstzweige.
Diese Ausbildung ist je nach Waffengattung in Umfang und Dauer sehr verschieden. Der vorliegende Artikel beschränkt sich deshalb auf die Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere.



ZIS-Schüler im Einsatz bei den Ls Trp.

3. Was ist die ZIS?

Die ZIS (Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere) ist seit zehn Jahren in der Kaserne Herisau etabliert und steht gegenwärtig unter dem Kommando von Oberst H Etter. Sie bietet dem zukünftigen Instruktionsunteroffizier ein breites Spektrum als Grundausbildung. Diese Grundausbildung wird als eigentliches theoretisches Rüstzeug eines jeden Instruktionsunteroffiziers verstanden und ist für jeden zukünftigen Instruktionsunteroffizier, unabhängig von seiner Waffengattung und seiner spätem Funktion, obligatorisch. Das Bestehen der ZIS ist deshalb eine Wahlbedingung. Die ZIS dauert 36 Wochen, gliedert sich im wesentlichen in folgende vier Fächergruppen:

- Allgemeine berufliche Grundlagen** (etwa 570 Std)
Lernstoff: Staatskunde, Dienstreglement und rechtliche Grundlagen, Truppenführung, Wissen über Waffengattungen und Dienstzweige (mit Besuch einer Demonstration bei jeder Waffengattung), Muttersprache, Fremdsprache, persönliche Arbeitstechnik, körperliche Ertüchtigung usw.
- Militärische Grundausbildung** (etwa 350 Std)
Lernstoff: Waffen- und Gefechtsausbildung, Nahkampfkurs der Schiessschule Walenstadt, AC-Schutzdienst, Sanitätsausbildung, Funkausbildung, Motorwagen dienst usw.



Sprengausbildung.

c. Führungslehre (etwa 45 Std)

Führungsgrundsätze, der Mensch in der Gruppe.

d. Pädagogik (etwa 200 Std)

Lernstoff: Lernpsychologie, Hilfsmittel im Unterricht, Ausbildungsmethodik, Planung von Unterrichtseinheiten, praktische Lehrübungen mit Rekruten und/oder Kader auf verschiedenen Waffenplätzen usw.

Die Ausbildung wird grösstenteils durch den Lehrkörper der ZIS erteilt. Als Klassenlehrer amten erfahrene Instruktionsunteroffiziere. Für einzelne Fächer werden Spezialisten, militärische und zivile Referenten zugezogen. Für den Sprachunterricht steht der ZIS ein vollamtlicher, ziviler Sprachlehrer zur Verfügung. Dass die Ausbildung an dieser Schule Sie persönlich finanziell nichts kostet und bei vollem Lohn besucht wird, sei hier nur am Rande erwähnt.



Orientierungslauf.

4. Wo erhalten Sie weitere Auskünfte?

Ihr Bundesamt in Bern gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich steht Ihnen auch der Kdt der ZIS, Oberst H Etter, für unverbindliche Orientierungen zur Verfügung (Tel während der Bürozeit 071 51 38 77).

Korrigenda

Infolge einer Fehlleistung der Druckerei sind bei der Liste der Schulkommandanten 1986 im Bereich **Rekrutenschulen Inf, MTL und Art** Unklarheiten entstanden. Wir möchten uns dafür entschuldigen und bereinigen hiermit die entsprechenden Angaben.

Inf, Fortsetzung

Inf Motf RS 19/219, 4705 Wangen a A, Oberst Haug Samuel
Tr RS 20, 8887 Mels, Oberst i Gst Graf Christian

MLT

Pz Trp RS 21, 3602 Thun, Oberst Stettler Ernst
Pz Trp RS 221, 3602 Thun, Oberst i Gst Streun Silvio
Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberst Wyss Josef
Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Weber Claude
L Trp RS 25/225, 2915 Bure, Oberst i Gst Ruffer Heinz
L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberst Greub Frédéric
Rdf RS 26/226, 1680 Drogens, Oberst i Gst Altorfer Peter

Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst Pellaton Jacques
Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Hofmann Willi
Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Lobsiger Ulrich
Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst i Gst Schletti Ulrich
Art RS 37, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Doerig Marcel
Art RS 237, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Nägeli Peter

NEUES AUS DEM SUOV

Presse- und Werbeseminar des SUOV in Brugg

Etwa 60 Sektionsvertreter trafen sich Ende November im Filmsaal «Ländi» des Waffenplatzes Brugg zu einem Presse- und Werbeseminar des SUOV. Die beiden Schwerpunkte der Veranstaltung bestanden darin, Anregungen für die Durchführung von Werbeveranstaltungen in militärischen Schulen zu geben und zu zeigen, welche Regeln bei der Zusammenarbeit mit der lokalen und regionalen Presse eingehalten werden sollen.



Presse- und Werbeseminar des SUOV im Filmsaal «Ländi» des Waffenplatzes Brugg.

Eingeleitet wurde der Kurstag durch ein Grundsatzreferat von Oberst i Gst Dominique Brunner zum Thema «Die Öffentlichkeitsarbeit eines militärischen Vereins», worauf der Präsident der Werbekommission des SUOV, Adj Uof Heinz Bangerter, das Werbematerial des SUOV vorstellte, nämlich Faltprospekt (Neuaufgabe 1985), SUOV-Kleber, Kartenmassstab (Werbebesen), Profikolien für Werbeveranstaltungen, Plakate (Anschaffung 1986) ua. All das kann beim Zentralsekretariat des SUOV (Telefon 032 42 15 88) in Biel bestellt werden. Wie eine Werbeveranstaltung in einer militärischen Schule durchgeführt werden kann, wurde von Hptm Serge Götschi gezeigt. Als wertvolle Ergänzung verwendete er die Tonbildschau des SUOV, die nach wie vor für solche Zwecke sehr empfohlen werden kann. Nach dem gemeinsamen Mittagessen äusserte sich zur Zusammenarbeit mit der Tagespresse der stellvertretende Chefredaktor des «Aargauer Tagblattes», Hanspeter Widmer. Aus der Sicht des Sektionsberichterstatters sprach darauf der Gfr Bernhard Bischof vom UOV Bischofszell. Er zeigte, dass mit Fleiss und Beharrlichkeit erstaunliche Ergebnisse erreicht werden können und dass ein militärischer Verein vor allem durch eine regelmässige Berichterstattung in der Bevölkerung bekannt gemacht werden kann. Vor der Schlussdiskussion hatten die Kursteilnehmer eine halbe Stunde Zeit, um einen eigenen Bericht über das Presse- und Werbeseminar zu verfassen.



Ehrung der SUT-Meisterschaftsgewinner auf Schloss Habsburg

Nachdem die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 1985 auf dem Waffenplatz Chamblon/Yverdon ausgetragen worden waren, fand vor Weihnachten als offizieller Abschluss dieses bedeutenden ausserdienstlichen Anlasses auf Schloss Habsburg die Ehrung der Meisterschaftsgewinner statt. Die Meisterschaftsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die vom SUOV an die SUT-Wettkämpfer verliehen wird. Der Rittersaal des Schlosses Habsburg bildete einen würdigen Rahmen für die Feierstunde, die von den Jagdhornbläsern der Gruppe Schloss Habsburg musikalisch umrahmt wurde. Der SUOV-Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, wandte sich in einer prägnanten Ansprache an die Anwesenden und dankte allen, die zum guten Gelingen der SUT 85 beigetragen

Oerlikon bührle

**Cadam-System und PC's
sind zwei von weiteren Hilfsmitteln
unserer Entwicklungs-Ingenieure**

Für den wehrtechnischen Bereich «Kanonenfab und Kombisysteme» suchen wir einen

Maschineningenieur HTL

als

Entwicklungs-Ingenieur

Die Hauptaufgabe:

Entwicklung von Maschinenkanonen

Das Arbeitsfeld:

- Konzeption/Entwurf von einzelnen Baugruppen
- Analyse von Bewegungsabläufen
- Berechnung der statischen Festigkeit von Bauteilen
- Durchführung und Auswertung von Versuchen
- Sicherstellung der fachgerechten Fertigung
- Mitarbeit bei der Modifikation/
Betreuung von Serienprodukten

Ihr Profil:

- Maschineningenieur HTL
- Erfahrung in Entwicklung/Konstruktion
- Sprachkenntnisse in Englisch

Interessiert?

Unser Herr H. Meier, Personalabteilung, Telefon 01 316 39 41 steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Rufen Sie ihn an, oder senden Sie Ihre Unterlagen direkt an ihn. Vielen Dank.

**Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich**



ALOXYD ^{4/6} BIEL

2500 Biel Tel.032 42 18 81

Metallschilder · Skalen
Massstäbe · Frontplatten



Die neue SUT-Meisterschaftsmedaille für Offiziere.



Die SUT-Meisterschaftsmedaille für Unteroffiziere.

hatten, vor allem dem OK-Präsidenten, Adj Uof Georges Bulloz, und dem Wettkampfkommendanten, Oberstlt Walter Zoppi. Zur Wettkampfgeschichte führte Bulgheroni aus, bereits 1864 sei das 1. Eidgenössische Unteroffiziersfest abgehalten worden, und seit 1925 würden regelmässig Wettkampfeveranstaltungen (SUT) durchgeführt. An den SUT 85 werden erstmals auch die teilnehmenden Offiziere ausgezeichnet. Die besonders für diesen Anlass geprägte Medaille zeigt ein Schweizer Kreuz mit einem Offiziersdolch. Sich an die Wettkämpferschar wendend, wies der SUOV-Zentralpräsident darauf hin, dass sie die eigentlichen Zugpferde der Unteroffiziersvereine seien, und er gratuliere ihnen im Namen aller Mitglieder des SUOV. Ihr Einsatz gelte als Vorbild, sie sollten den Zielen des SUOV treu bleiben und ihre Einsatzfreude behalten. Zur eigentlichen Siegerehrung mit anschliessendem Apéro leitete Bulgheroni mit dem Motto des SUOV über: «Der Stellung bewusst, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet».

Die Gewinner der SUT-Meisterschaft 1985 für Unteroffiziere:

Auszug: Sdt Andreas Kurmann, UOV Willisau
Landwehr: Gfr Hans Müller, UOV Amriswil
Landsturm: Wm Bernhard Schaad, UOV Grenchen
Senioren: Wm Amiro Tuchschnid, UOV Reiat (SH)
Die Gewinner der SUT-Meisterschaft 1985 für Offiziere:

Auszug: Hptm Jean-Jacques Joss, UOV Willisau
Landwehr: Hptm Max Arnold, UOV Amriswil
Landsturm: Hptm Dölf Mayer, UOV Reiat (SH)
Senioren: Hptm Hanswerner Fuchs, UOV Reiat (SH)

Von den 61 Wettkämpfern, die auf Schloss Habsburg ausgezeichnet wurden, darf Adj Uof Hans Stucki, UOV Nidwalden, besonders hervorgehoben werden, denn er hat 1985 zum neunten Mal an den SUT teilgenommen und ist heute im Besitze von nicht weniger als acht Meisterschaftsmedaillen.



Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

Wie einem Bericht von Fritz Heinze entnommen werden kann, fand in Rorschach eine Konferenz der Präsidenten und Technischen Leiter des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell statt. Die Delegierten der zwölf Verbandssektionen diskutierten unter der Leitung des Kantonalpräsidenten, Adj Uof Hanspeter Adank, über das Tätigkeitsprogramm 1986, das sich aus Schiessen 300 m und 50 m sowie einem Kurstag und einem Wettkampf in Chur zusammensetzt. Zu Diskussionen gab das Pistolenschieszen Anlass. Bis anhin auf 50 m durchgeführt, fasste man dieses Jahr die Möglichkeit ins Auge, wegen der Pistole 75 auch auf 25 m zu schiessen. Weil aber das Vorhandensein eines 25-m-Standes nicht in allen Sektionen gewährleistet ist, wurde die Schiessdistanz bei 50 m belassen. Der Wettkampftag in Chur im Juni 1986 wird im Jahresprogramm ein Höhepunkt sein. Die früher allein stehende Sektion Chur, die seit einigen Jahren dem Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell angehört, feiert ihr 100jähriges Bestehen und entthob den

SCHWEIZER SOLDAT 2/86

Kantonalvorstand vom Entscheid, wer den Anlass organisieren wird, denn jubelnde Sektionen genießen in solchen Situationen den Vorrang.



Luzerner Kantonaler Unteroffiziersverband

Gleich mehrere Höhepunkte prägten eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes in Sempach. Wie einem Bericht von Josef Ritler zu entnehmen ist, dankte der Verbandspräsident, Adj Uof Theo Odermatt, dem vom Bundesrat ab 1986 zum Generalstabschef gewählten Korpskommandanten Eugen Lüthy für die Treue zu den Innerschweizer Wehrmännern und überreichte ihm eine Luzerner Wappenscheibe. Als neuen TK-Chef wählte die Versammlung einstimmig Maj i Gst Beat Fischer aus Gettnau. Gleichzeitig konnte das in monatelanger Frondienarbeit ausgebaut Luzerner Tor eingeweiht werden. Im Anschluss an die Versammlung eröffnete Korpskommandant Lüthy das



Der neue Generalstabschef der Schweizerischen Armee, KKdt Eugen Lüthy (links) zusammen mit dem neuen TK-Chef des Luzerner Kantonalverbandes, Maj i Gst Beat Fischer (rechts).



Im Luzerner Tor in Sempach befindet sich das neue Verbandslokal des KUOV Luzern.

neue Verbandslokal und schrieb sich als erster in das Gästebuch ein. Adj Uof Heiri Lampart aus Reidermoos, der zehn Jahre lange als Präsident des Sempacher Schiessens gewirkt hatte und nun auch für den Ausbau des Luzerner Tors verantwortlich war, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er orientierte über die im vergangenen Jahr wegen des Eidg Schützenfestes eher rückläufige Beteiligung am Sempacherschiessen, das von 1200 Schützen besucht worden war. 1986 soll zusammen mit dem Kantonalen Schützenverband ein Jubiläumstsch geschaffen werden.



Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Über das Wochenende vom 7./8. März 1986 wird zum 24. Mal der unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes stehende Winter-Gebirgsskilauf im Obersimmental durchgeführt. Der organisierende UOV Obersimmental erwartet wiederum gegen 800 Teilnehmer in 120 Patrouillen wie auch die Kameraden ausländischer Armeen. Es geht um einen eigentlichen 2-Tage-Marsch auf Ski, der ohne Ränge und Preise täglich 30 km mit je 1000 m Steigung und

Gefälle verlangt, eine Leistung, die innert acht Stunden zu erbringen ist, wobei fünf Stunden nicht unterboten werden dürfen. Wie uns vom Presse- und Propagandachef dieser bedeutenden ausserdienstlichen Veranstaltung, Oberstlt Herbert Alboth, mitgeteilt wurde, sind Anmeldungen bis am 8. Februar an die Fouriere Markus Rösti und Beat Kämpf, Schloss, 3771 Blankenburg, zu richten.



Sektionsmitteilungen aus den beiden Basel

Zum 38. Male führten – wie von Hans Handschin mitgeteilt wird – die beiden befreundeten Unteroffiziersvereine Baselland und Basel-Stadt als Abschluss der Jahrestätigkeit 1985 in der Schiessanlage Sichertern das Freundschaftsschiessen durch. Auf die lange Distanz wurde das «Thuner Programm», auf die kurze zehn Schüsse auf die B-10er-Scheibe geschossen. Bei dieser Gelegenheit wurde von Wm Alfred Maurer, dem Präsidenten des UOV Baselland, bekanntgegeben, dass das Schiessen inskünftig immer auf der Anlage Sichertern stattfinden solle, denn die beiden UOV-Präsidenten hätten sich in diesem Sinne geeinigt. Am Freundschaftsschiessen konnten folgende Schützenkönige gefeiert werden:

Gewehr-schiessen (je 38 Pt):
Bernhard Huber, Basel

Robert Lüdin, Liestal
Kurt Lüdin, Bubendorf

Pistolenschieszen (je 89 Pt):

Dieter Schöllkopf, Titterten
Christian Siegenthaler, Liestal

Kombinationssieger:
Bruno Schaub, Lausen

Ferner berichtet Hans Handschin von der Generalversammlung der Alten Garde des UOV Baselland, die unter dem Vorsitz von Wm Eugen Dettwiler, Sissach, stattgefunden hat. Das Arbeitsprogramm 1986 sieht folgendermassen aus: Beteiligung am Arbeitsprogramm des UOV Baselland, Teilnahme an der Andermattter Veltliner Tour, Besuch eines Geschäftsbetriebes und der Veteranentagung des SUOV in Olten. Ausserdem wird die Alte Garde wiederum für die Wanderstrecke an der diesjährigen 5. Internationalen Sissacher Wanderung verantwortlich zeichnen.



Verband Aargauerischer Unteroffiziersvereine

Der UOV Fricktal führte, wie Rolf Roniger berichtet, mit den Sektionen *Freiamt* und *Suhrental* eine Kaderübung «Kleinkrieg-Waldkampf» durch. Nach einer theoretischen Einführung wurde das Schwergewicht auf die praktische Tätigkeit gelegt, und die Teilnehmer hatten gruppenweise einen anspruchsvollen Parcours zu absolvieren. Auf besonderes Interesse stiess die Aufgabe, improvisierte Tierfallen zu konstruieren, um auch im Ernstfall die Nahrungsbeschaffung sicherzu-



«So wird der Hase gebraten!» Übungsleiter Oblt Christian Schwarz beim UOV Fricktal.

stellen. Am letzten Posten mussten sich die Teilnehmer als Köche betätigen. Der Übungsleiter, Oblt Christian Schwarz, stellte zum verdienten Mittagessen lediglich die Zutaten wie rohes Kaninchen, Kartoffeln, Tee und Kochgeschirr zur Verfügung!
HEE